

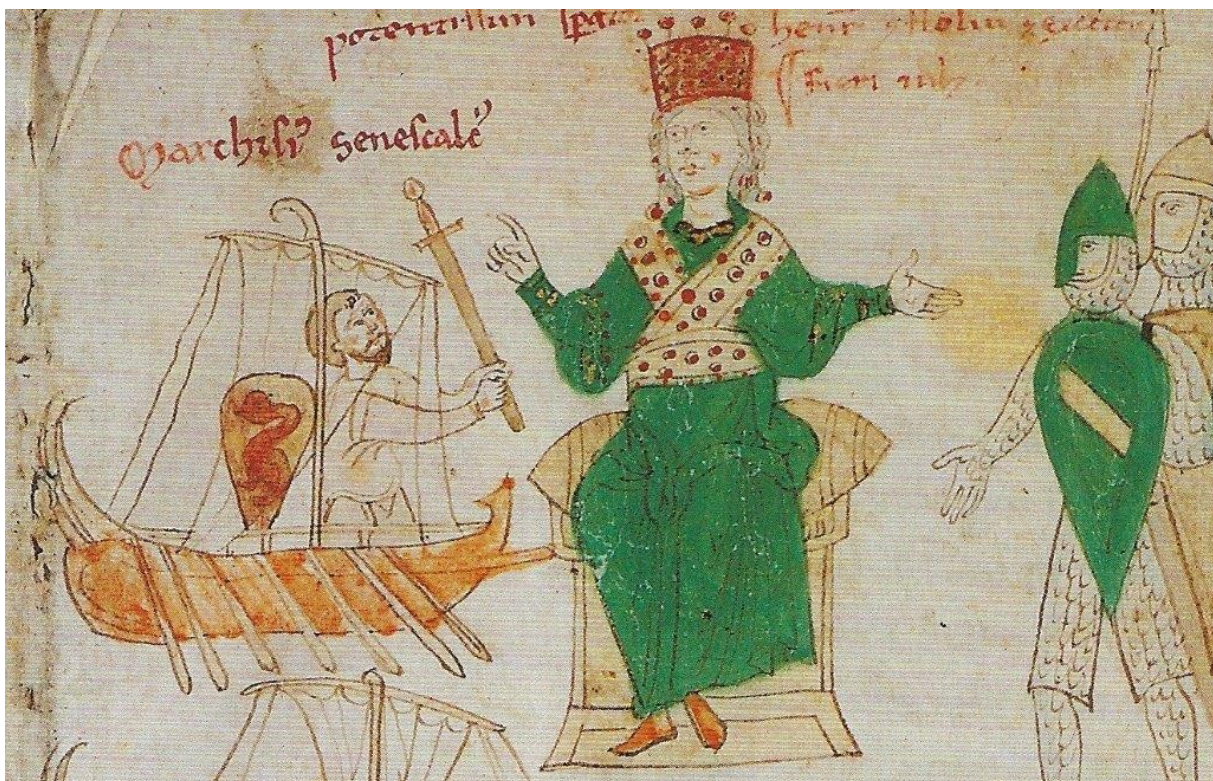
Markward von Annweiler und Lindelbrunn

Neue Erkenntnisse über Markward von Annweiler, den aus einer südpfälzischen Familie von Ministerialen stammenden Dienstmann des Stauferkaisers Heinrich VI., vermittelt der Historiker Prof. Dr. Volkhard Huth am Samstag, 8. September, um 19.30 Uhr im Kaisersaal von Burg Trifels in seinem Vortrag „Ein kleines Fundstück vor großem Panorama“.

Dabei verknüpft der Referent Ereignisse aus dem Leben Markwards, einer der faszinierendsten Persönlichkeiten der Stauferzeit, mit einem mysteriösen Fundstück auf Burg Lindelbrunn, einem Bleisiegel des byzantinischen Kaisers Manuel Komnenos aus dem 12. Jahrhundert, und zieht dabei spannende Rückschlüsse zum atemberaubenden Aufstieg des ehemals Unfreien aus dem niederen Adel, der es bis zum kaiserlichen Truchsess gebracht hatte. Das damals übliche Kennzeichnungssiegel beglaubigter kaiserlicher Schriftstücke im byzantinischen Reich ist ab sofort auf dem Trifels ausgestellt.

Prof. Dr. Volkhard Huth ist Leiter des Instituts für Personengeschichte in Bensheim. Er hat Lehraufträge zur Geschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit an den Universitäten Freiburg, Heidelberg und Darmstadt. Zu seinen wissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten gehören Politische Symbolik des Mittelalters, Genealogie und Landesgeschichte.

Der außergewöhnliche Vortrag ist eine Veranstaltung des Vereins der Trifelsfreunde e. V. und des Historikers Dr. Sven Gütermann in Kooperation mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, der Landesarchäologie Speyer und der Verwaltung Burgen Schlösser Altertümer in Koblenz. Der Eintritt ist frei. Es verkehrt ein Bus-Shuttle vom Parkplatz „Schlossäcker“ zur Burg. www.trifelsfreunde.de | pep



Petrus von Ebulo, Markward